

IM RÜMELINGER PARK

TEXT UND BILDER VON N. PLETSCHETTE



Ein kühner Traum ist Wirklichkeit geworden.

Noch vor einem Jahrzehnt hätte der unverbesserlichste Optimist nicht gehnt, daß unsere Stadt einmal in den Besitz auch nur bescheidener Parkanlagen gelangen könnte. Die Umgebung schien dafür in jeder Hinsicht ungeeignet. Es kam jedoch ganz anders, als man erwartete.

Im Jahre 1930 bot sich unserm Gemeinderat die Gelegenheit, eine 6 Hektar große, im Ort genannt: „Kohlscheid“ gelegene Halde käuflich zu erwerben zu einem Preise, der zwar hoch, wegen der geringen Entfernung des Terrains von der Ortschaft aber annehmbar war. Der Kauf wurde getätigt. Wer damals diese verlassene Hügellandschaft kannte, wer ihre halbverwitterten Steinhäufen betrachtete und seine Augen auf dem wildwachsenden Gestrüpp daselbst ruhen ließ, der mußte sich wohl sagen, daß dieses Eigentum für immer unbenutzt bleiben müßte. Beim Ankauf dachte gewiß auch niemand an die Einrichtung einer öffentlichen Anlage; vielmehr wollte man einen geräumigen Platz zu einem Sportfeld, und wenn die Umstände es erforderten, einen solchen zur Errichtung eines Spitals besitzen. Doch nicht nur die Menschen, auch die Verhältnisse helfen zuweilen einem nutzbringenden Werk zur Verwirklichung.

Die Weltkrise brach herein, unsere Bergwerke lagen zum Teil still, und die Stadtverwaltung sah sich verpflichtet, die

